

One fit's all – eine Plattform für alle Bedarfe SmartProcurement@SWM

Werner Pollinger
23.09.2020

Öffentlich

M/Wasser M/Bäder M/Strom M/Fernwärme M/Erdgas M/net

Agenda

▶ **Kurzvorstellung SWM & Kennzahlen des Einkaufs**

- ▶ SmartProcurement@SWM
 - Grundlagen, Ausgangslage & Ziele
 - Bestellprozess
 - Technische Umsetzung
 - Analyse & Kennzahlen
 - Implementierungsprojekt & weitere Planung

SWM als größtes deutsches Stadtwerk



- ▶ Strom: Erzeugung, Verteilung, Vertrieb
- ▶ Erdgas: Produktion, Transport, Verteilung, Vertrieb



- ▶ Fernwärme: Erzeugung, Verteilung, Vertrieb



- ▶ Wasser: Gewinnung, Verteilung, Vertrieb
- ▶ Bäder: Hallen-, Freibäder, Saunen, Eislauf



- ▶ Mobilität: U-Bahn, Tram, Bus, Mietradsystem u.v.m.
- ▶ Telekommunikation: Internet, Telefon und TV über Glasfaser

		2018	2019
€	Umsatzerlöse*	in EUR Mio. 8.334,7	10.711,2
	EBIT	in EUR Mio. 522,7	458,6
	Investitionen**	in EUR Mio. 539,3	751,4
	Eigenkapitalquote	in Prozent 51	52
👤	Mitarbeiter	9.040	9.444

*Ohne Strom- und Energiesteuer

**in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Kennzahlen des SWM-Einkaufs:



Agenda

- ▶ Kurzvorstellung SWM & Kennzahlen des Einkaufs
- ▶ SmartProcurement@SWM

- **Grundlagen, Ausgangslage & Ziele**

- Bestellprozess
- Technische Umsetzung
- Analyse & Kennzahlen
- Implementierungsprojekt & weitere Planung

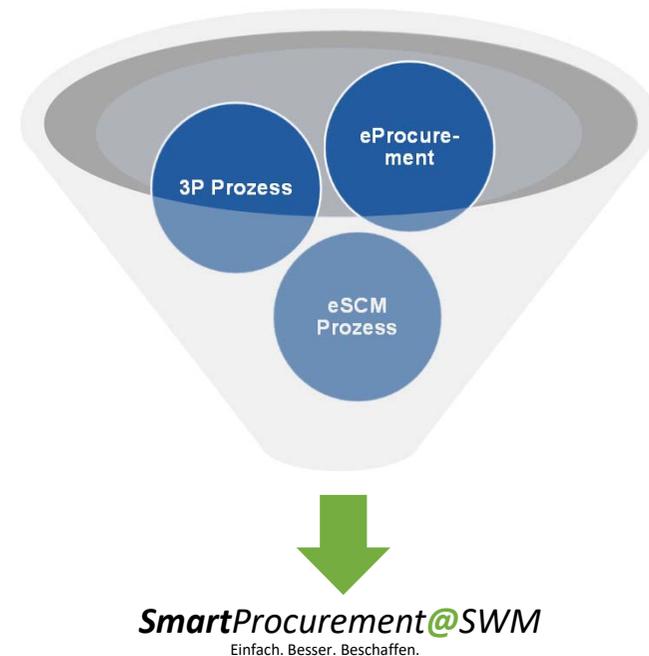
Was ist SmartProcurement@SWM?

„Wir führen bei den SWM einen **vereinheitlichten Beschaffungsprozess** ein. Dieser wird durch ein neues, mit „Amazon“ vergleichbares, **hocheffizientes Tool** unterstützt. Über dieses Tool stellen wir somit für alle Bedarfe einen **zentralen Einstiegskanal** zum Einkauf bereit. Die bisherigen **Beschaffungsprozesse** werden in diesem Zuge stufenweise in das neue Portal **überführt und konsolidiert.**“

Christoph Ledl, Leitung Einkauf und Logistik

Historie elektronischer Marktplätze / eProcurement bei den SWM

2001	<ul style="list-style-type: none"> Wir sind mit dem eProcurement in eine neue Ära der Beschaffungsabwicklung gestartet. Zug um Zug erfolgte der Ausbau für C-Artikel auf rund 50 Kataloge.
2012	<ul style="list-style-type: none"> Neben C-Artikeln wurde das eProcurement auch für die Beschaffung von Prozesskomponenten direkt beim Hersteller erweitert. Dies erfolgte erstmals für den Bereich Fernwärme-Neubau . Der 3P-Prozess war geboren.
2013	<ul style="list-style-type: none"> Der Prozess wurde erneut erweitert. Neben der Beschaffung direkt beim Lieferanten konnten ab sofort auch Materialreservierungen in der Materialwirtschaft abgewickelt werden. Der eSCM-Prozess war geboren.
2016	<ul style="list-style-type: none"> Seit dieser Zeit beziehen wir C-Artikel über eine Katalogsoftware und verschiedene Onlineshops. Prozessmaterialien werden direkt beim Hersteller/Händler beschafft. Lagermaterial wird über Reservierungen in SWM-Lägern bezogen.



Ausgangslage



Unklare Entscheidungswege führen oft zur Nutzung falscher Beschaffungsprozesse.



Der Einsatz **verschiedener Systeme** (SAP-MM, eProcurement, ...) im Einkauf erzeugt Systembrüche.



Bezugsquellen werden vom Anwender heute oft **nicht gefunden**, wodurch Aufwand für alle Beteiligten entsteht.



Im Unternehmen „gewachsene“ Formulare, Unterschriftenläufe auf Papier und deren digitale Weiterverarbeitung erzeugen **Doppelarbeiten, zeitliche Verzögerungen** und unzählige **Medienbrüche**.



Fehlende systembasierte Statusinformationen bedeuten für Anforderer eine **“Black Box“** und bedingen **häufige Rückfragen**.



Dezentral abgelegte Dokumente und Dateien erhöhen den notwendigen **Dokumentationsaufwand**.

Zielstellungen & Nutzen



Ein **vereinheitlichter und strukturierter Prozess** mit klaren Entscheidungshilfen führt Nutzer sicher durch die Vorgänge.



Zukünftig wird es genau **ein zentrales System** für alle Einkaufsvorgänge und Bezugsquellen bei den SWM geben.



Ein ausschließlich **digitaler** Workflow verzichtet wo möglich auf Papier und Formulare – auch bei der **Freigabe**.



Im System sind ständig **aktuelle Statusinformationen** verfügbar.



Alle Entscheidungen und **Dokumente** können - meist **automatisiert - im Vorgang** abgelegt werden.



Die Lösung ist **intuitiv** zu bedienen und „state of the art“.



Mehr Prozesssicherheit: Prozessuale Fehlentscheidungen werden vermieden, der **korrekte Prozess** kommt stets zur Anwendung.



Mehr Automatisierung: Anwender müssen lediglich **ein einziges Tool** bedienen können, Systembrüche fallen weg. Zentral verfügbare **Bezugsquellen** werden **auf Anhieb** gefunden, lästige Recherchen entfallen.



Weniger Komplexität: **Keine** riesigen **Papierberge** und regelmäßige **Doppelarbeiten** mehr, **Durchlaufzeiten** sinken teils immens.



Mehr Transparenz: Die Transparenz für den Stand der Beschaffungsvorgänge ist maximal, **viele Rückfragen sind somit Vergangenheit**.



Weniger Bürokratie: Der **nachträgliche Dokumentationsaufwand reduziert sich** in der Regel erheblich.

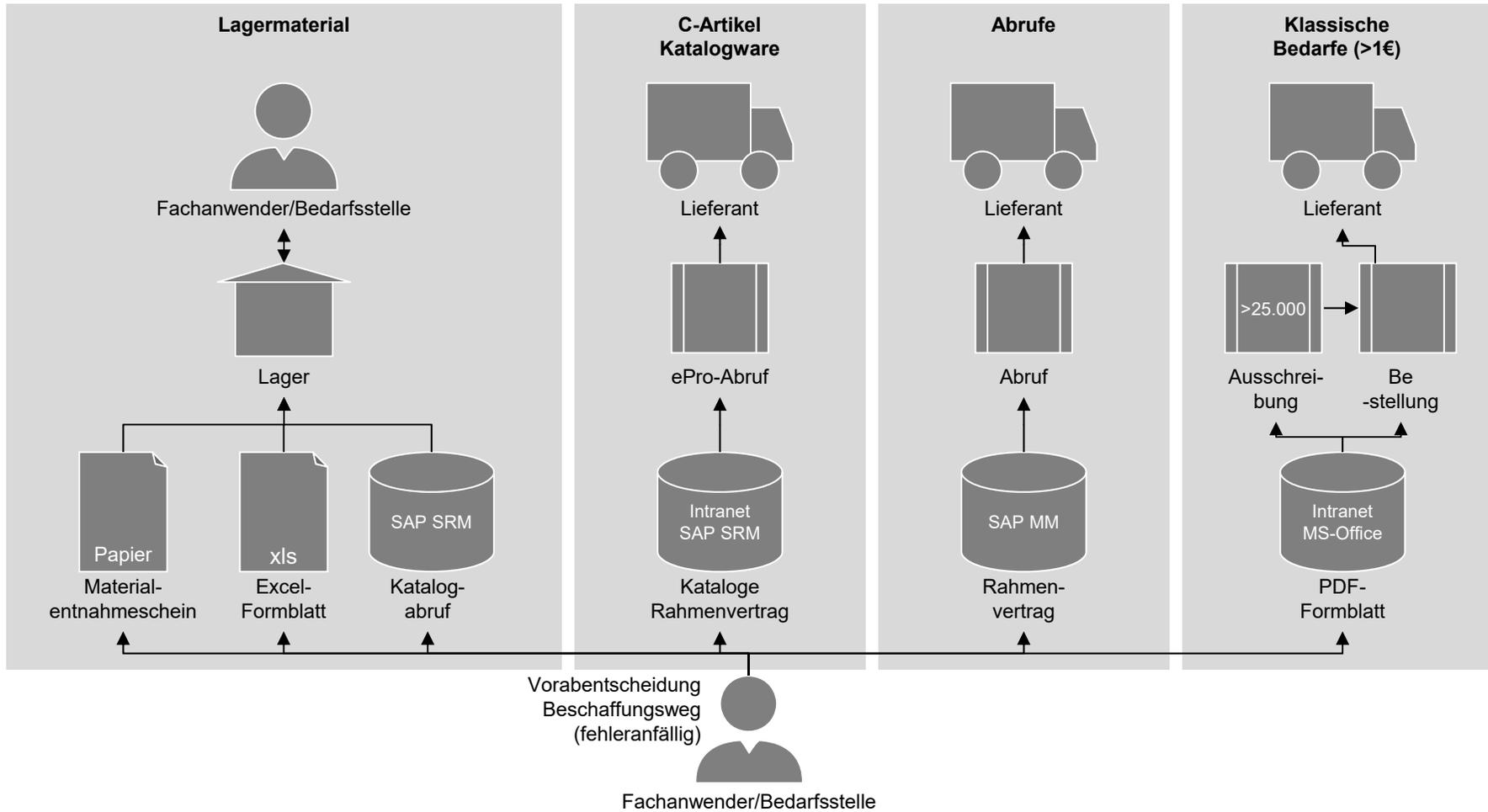


Mehr Flexibilität: Die Anwendung ist ganz einfach und unterstützt Ihre Arbeitsweise.

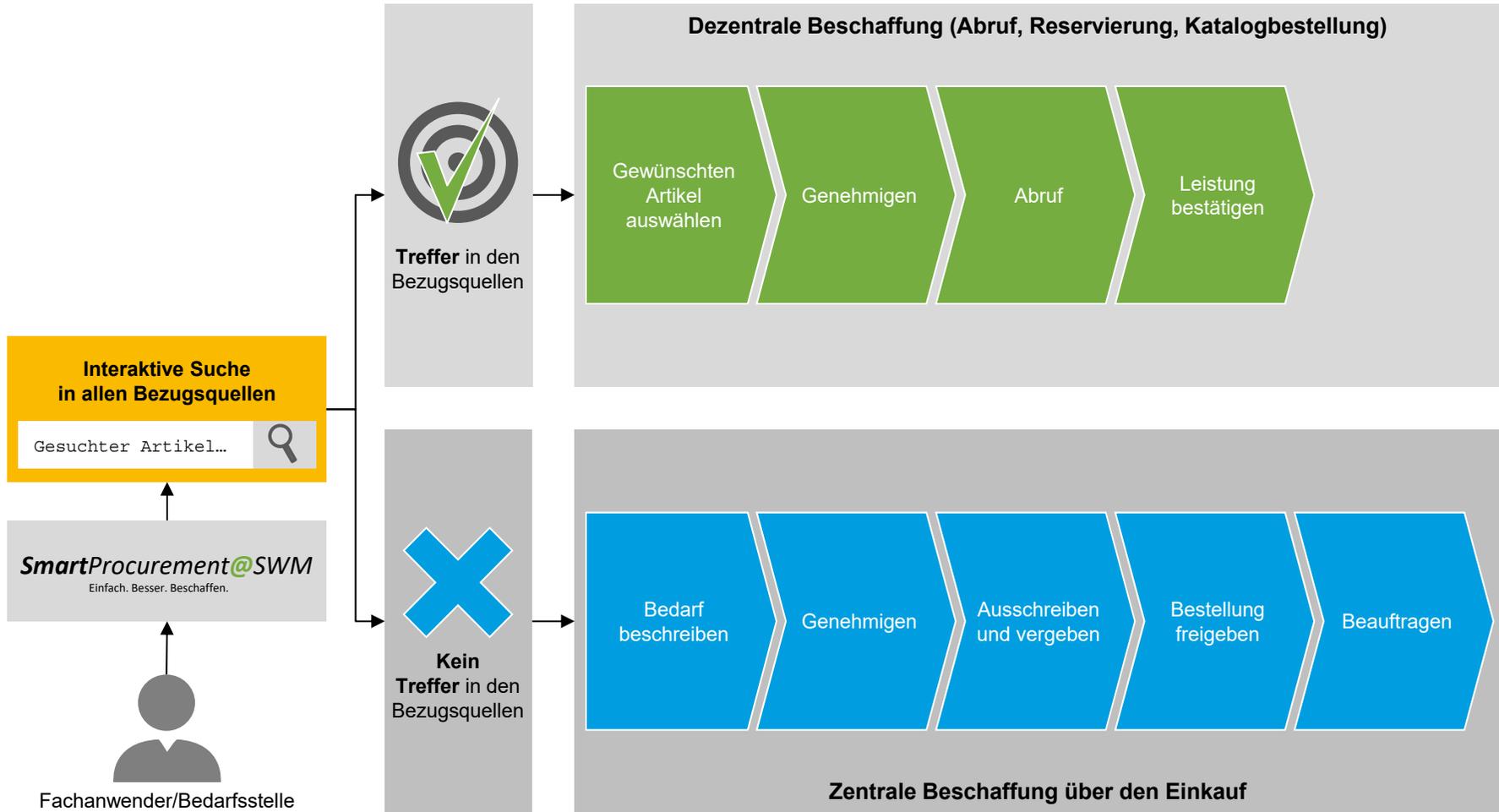
Agenda

- ▶ Kurzvorstellung SWM & Kennzahlen des Einkaufs
- ▶ SmartProcurement@SWM
 - Grundlagen, Ausgangslage & Ziele
 - **Bestellprozess**
 - Technische Umsetzung
 - Analyse & Kennzahlen
 - Implementierungsprojekt & weitere Planung

Alter Bestellprozess: Inhomogen und mit vielen Beschaffungswegen!



Neuer Bestellprozess: Integration aller Beschaffungswege auf einer Plattform.



Agenda

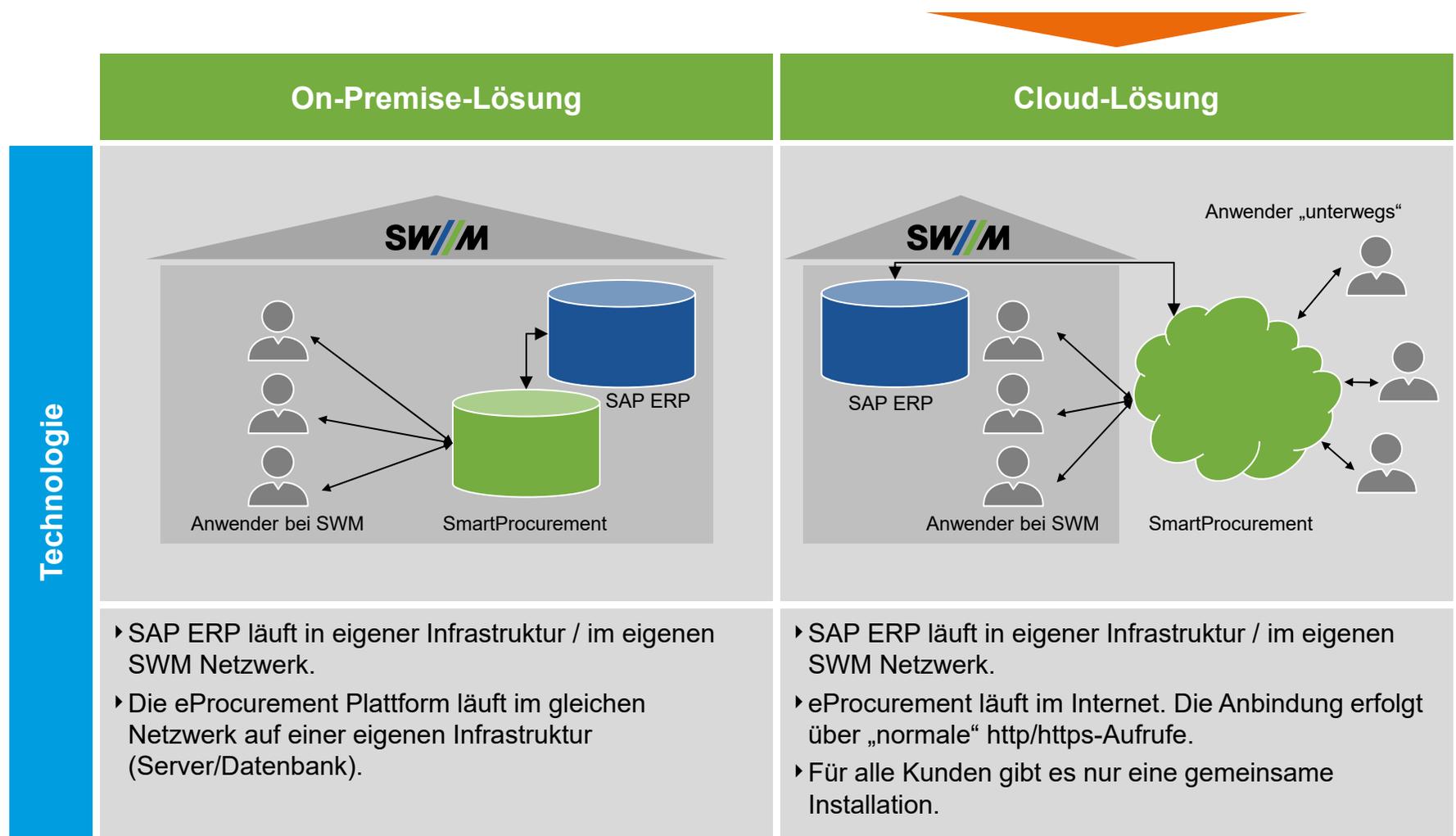
- ▶ Kurzvorstellung SWM & Kennzahlen des Einkaufs
- ▶ SmartProcurement@SWM
 - Grundlagen, Ausgangslage & Ziele
 - Bestellprozess
 - **Technische Umsetzung**
 - Analyse & Kennzahlen
 - Implementierungsprojekt & weitere Planung

Umsetzung einer Cloud-basierten Lösung!



	On-Premise-Lösung	Cloud-Lösung
Technologie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ SAP ERP läuft in eigener Infrastruktur / im eigenen SWM Netzwerk. ▶ Die eProcurement Plattform läuft im gleichen Netzwerk auf einer eigenen Infrastruktur (Server/Datenbank). 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ SAP ERP läuft in eigener Infrastruktur / im eigenen SWM Netzwerk. ▶ eProcurement läuft im Internet. Die Anbindung erfolgt über „normale“ http/https-Aufrufe. ▶ Für alle Kunden gibt es nur eine gemeinsame Installation.
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hoch individualisierbar, Möglichkeit zur kundenindividuellen Zusatz-programmierung ▶ Leichte Integration in die SWM-eigene IT-Infrastruktur ▶ Interne Sicherheitsanforderungen voll umfänglich umsetzbar ▶ Mögliche Standardisierung bei Betriebssystemen und Datenbanken ▶ Bilanziell: Bilanzierung als Aufwand durch jährl./monatl. Gebührenmodell 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktueller Markttrend: Entwicklungsbudgets fließen hauptsächlich in Cloud-Lösungen! ▶ Höhere Zukunftssicherheit durch laufende Updates und Weiterentwicklungen ▶ Niedrigere TCO-Kosten ▶ Leichtere Integration von Lieferanten ▶ Höherer Grad der Digitalisierung

Umsetzung einer Cloud-basierten Lösung!

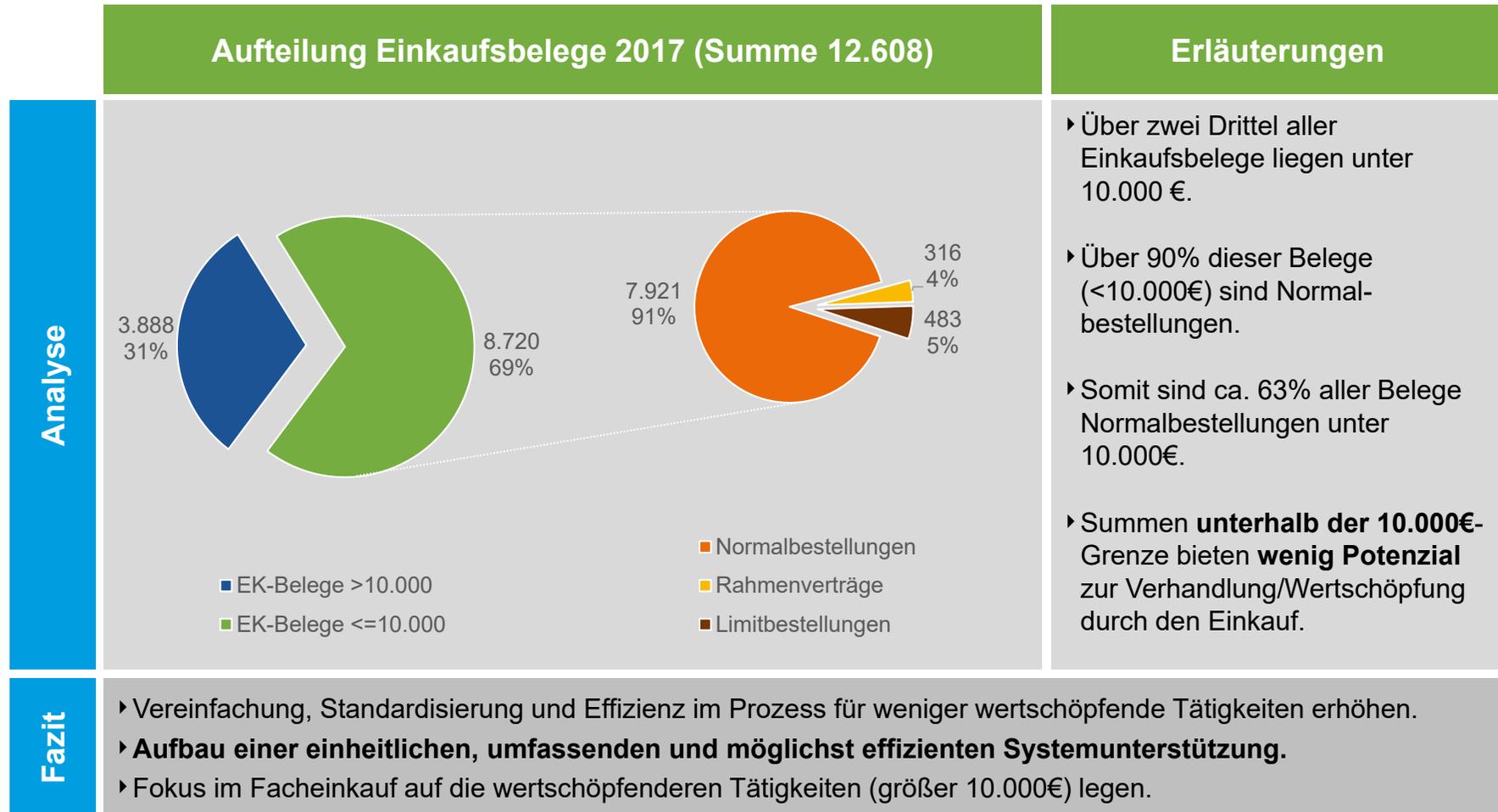


Agenda

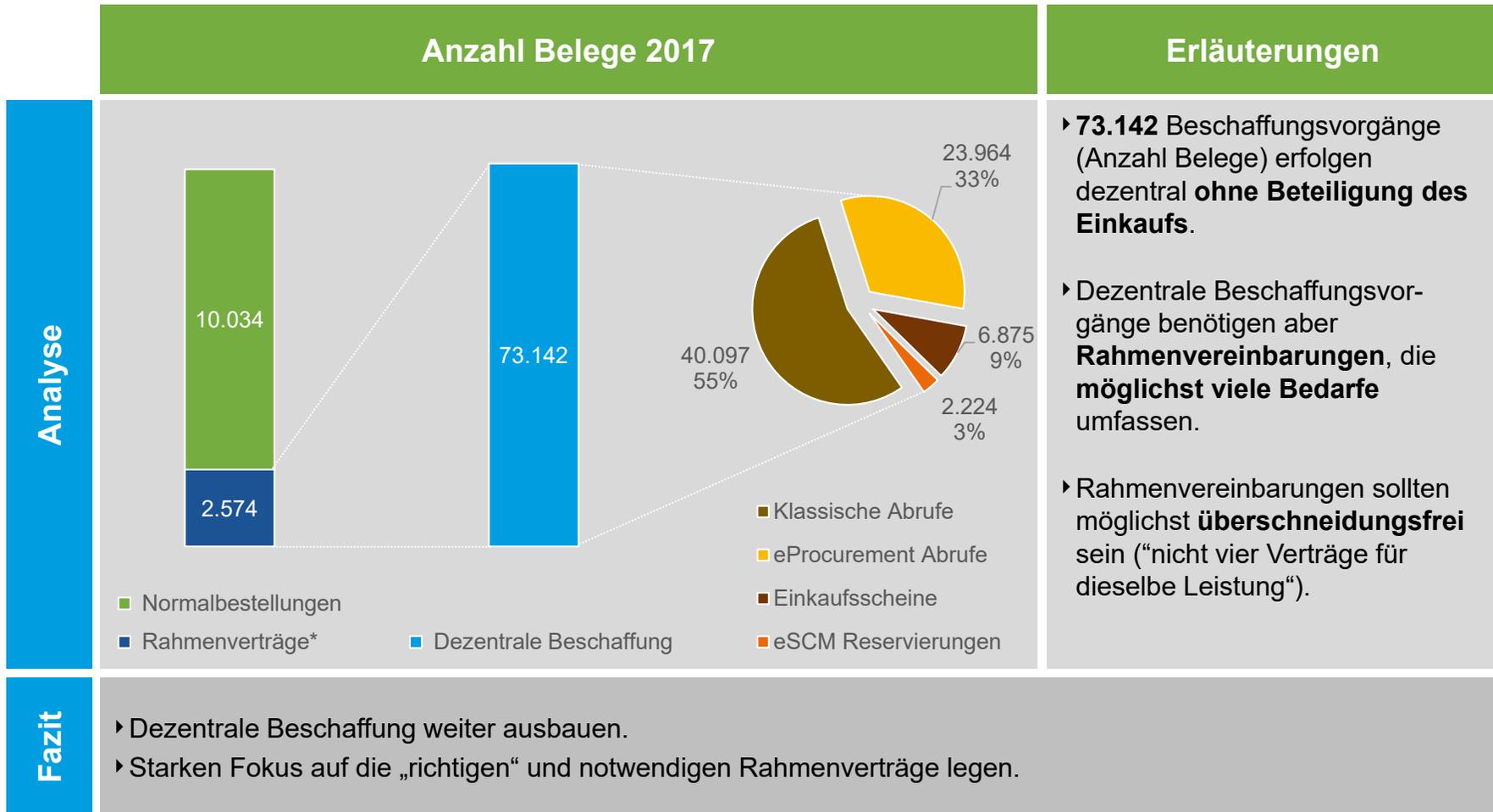
- ▶ Kurzvorstellung SWM & Kennzahlen des Einkaufs
- ▶ SmartProcurement@SWM
 - Grundlagen, Ausgangslage & Ziele
 - Bestellprozess
 - Technische Umsetzung
 - **Analyse & Kennzahlen**
 - Implementierungsprojekt & weitere Planung

Ausgangssituation 2017:

63% aller Einkaufsbelege sind Normalbestellungen <10.000€.



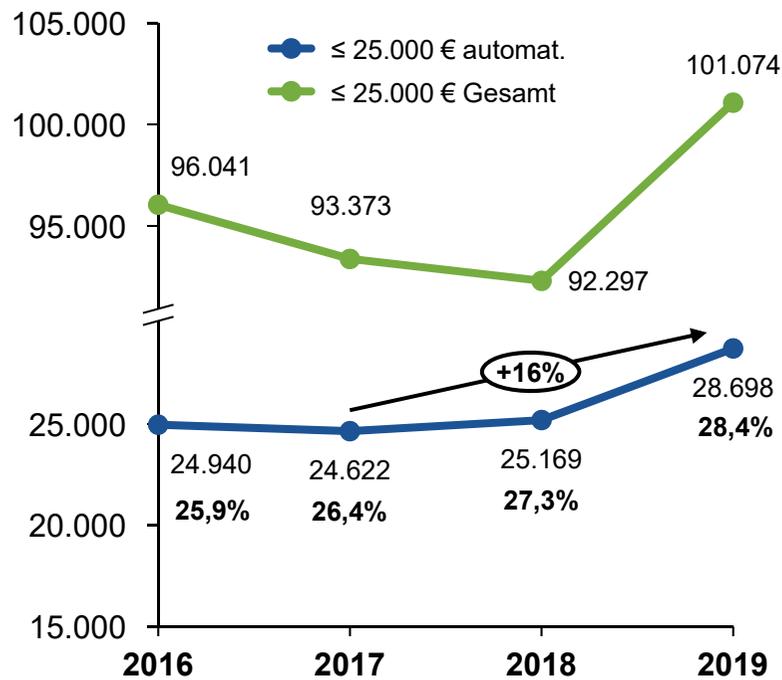
Ausgangssituation 2017: 73.142 Beschaffungsvorgänge erfolgen dezentral.



Definition von Erfolgskennzahlen und Zielgrößen

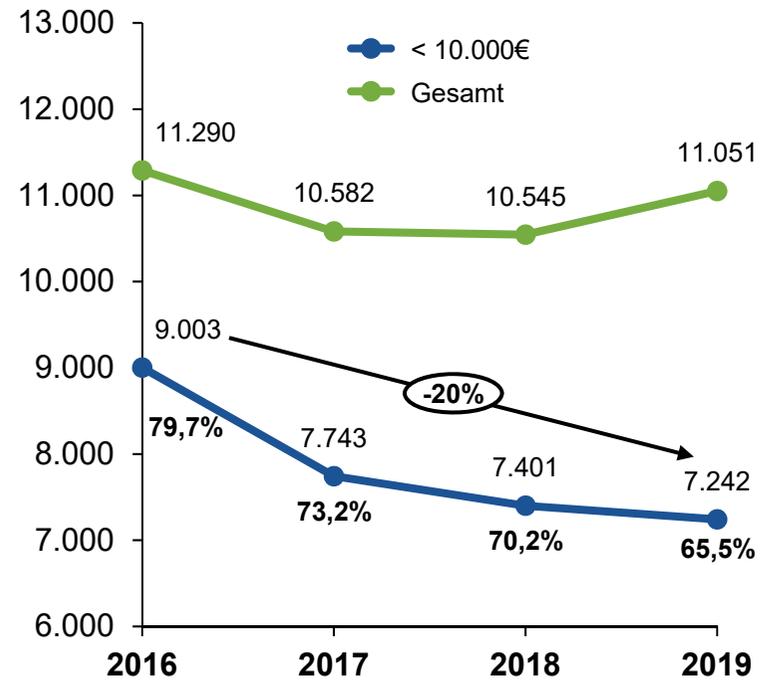
Ziel: Erhöhung des Anteils automatisierter Bestellungen ≤ 25.000 € auf 35% bis 2021

Anzahl Vorgänge



Ziel: Reduzierung der Bestell-Belege < 10.000 EUR (FO, NB), die vom Backoffice bearbeitet werden, auf 6.000 bis 2021

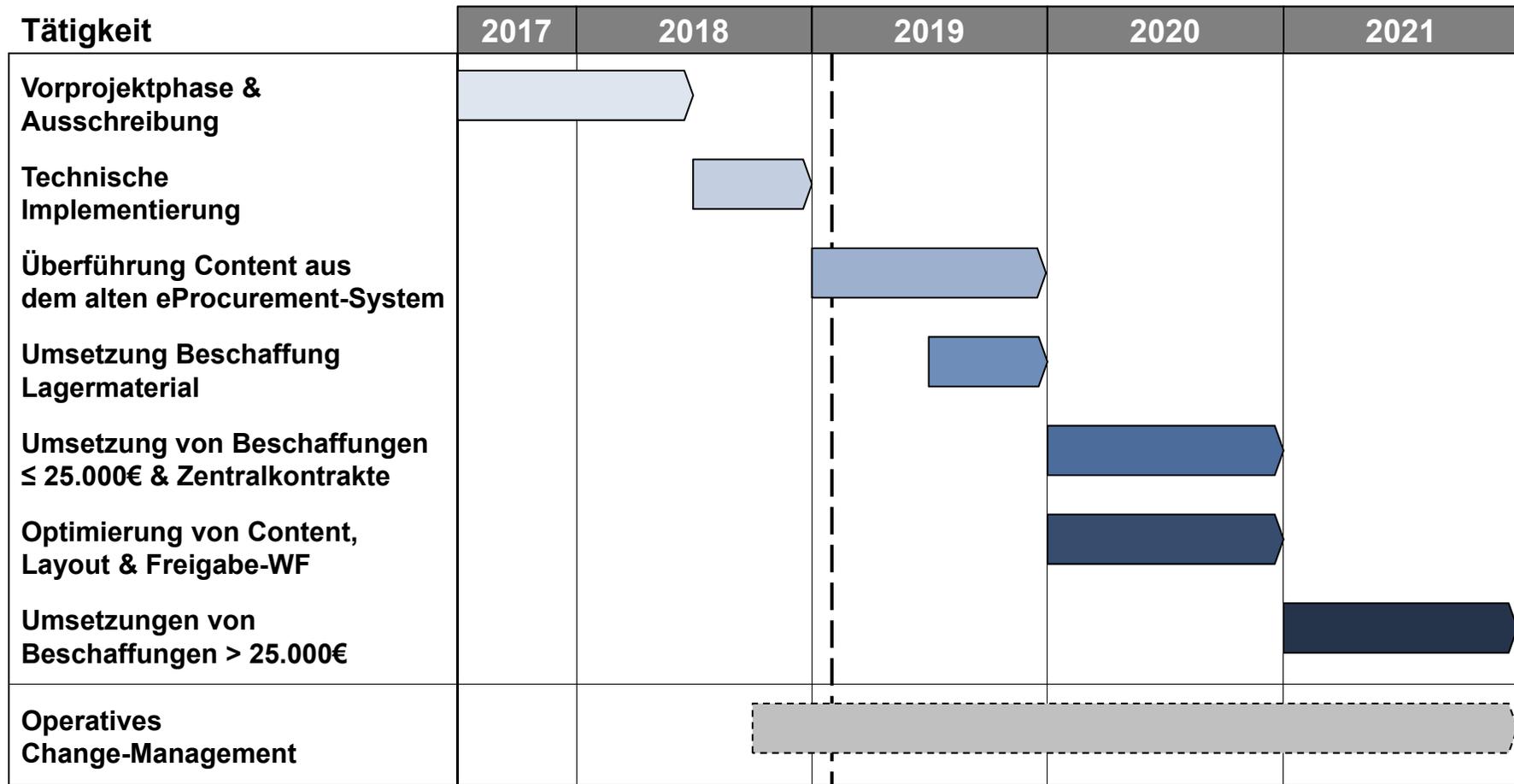
Anzahl Bestellungen



Agenda

- ▶ Kurzvorstellung SWM & Kennzahlen des Einkaufs
- ▶ SmartProcurement@SWM
 - Grundlagen, Ausgangslage & Ziele
 - Bestellprozess
 - Technische Umsetzung
 - Analyse & Kennzahlen
 - Implementierungsprojekt & weitere Planung**

Grober Projektablauf & zukünftige Handlungsbereiche



▲
01.02.2019
Live-Schaltung
SmartProcurement@SWM

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

